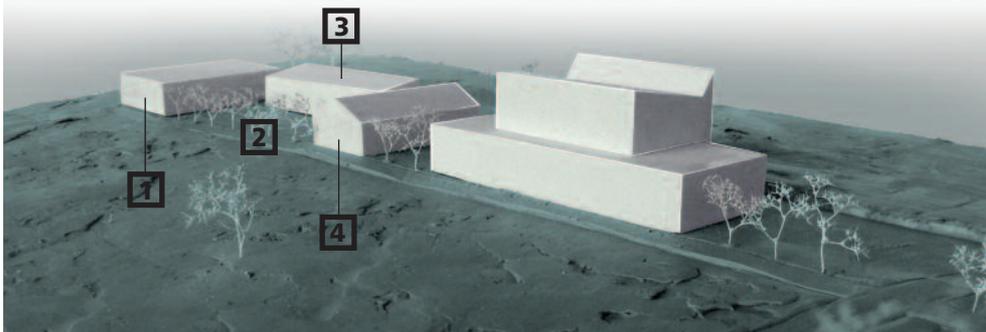


Projekt Vision



Das Projekt entstand in enger Zusammenarbeit mit unseren slowakischen Roma-Freunden. Die geplanten Bauten dienen zur Linderung konkreter Not- und Mangelsituationen, die wir anlässlich unserer Besuche angetroffen haben.

1 Jugend-/ Schulungsraum

Ein Treffpunkt für Jugendliche wird dringend benötigt. Der Jugendraum ist ausgestattet mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer einfachen Musikanlage und einer Küche. Zum Spielen stehen ein Billardtisch, ein «Töggeli»-Kasten, eine Tischtennisplatte sowie verschiedene Brettspiele zur Verfügung. Ebenso können Roma-Jugendliche in diesem Raum auch Hausaufgaben erledigen. Falls sie mit einem Schulthema nicht zurecht kommen, steht jemand zur Verfügung, der sie unterstützt.

Suppenküche

In der Suppenküche können Kinder sowie Alleinstehende – alte und notleidende Menschen – mit einer warmen Mahlzeit versorgt werden. Nebst Verpflegungsstelle soll das auch ein Ort werden, an dem die Menschen sich mit anderen austauschen können und dadurch ein Stück neue Lebensfreude gewinnen dürfen.

2 Spielplatz

Die Kirche liegt zwischen zwei Roma-Siedlungen, in denen kein Spielplatz vorhanden

ist. Unser Spielplatz soll den Kindern einen geschützten Rahmen geben, in dem sie ihren Bewegungsdrang und ihre Kreativität ausleben können. Gleichzeitig wird dadurch ihr Sozialverhalten geschult: Spielen ist sehr wichtig für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung.

3 Wäscherei

Die meisten Roma-Familien können sich keine eigene Waschmaschine leisten. Da es Familien gibt, die wegen unbezahlter Rechnungen keine regelmässige Wasser- und Stromversorgung erhalten, leidet vielfach die Hygiene. In unserer Wäscherei können sie Kleider für einen symbolischen Beitrag waschen.

4 Werkstatt

Über 90 Prozent der Roma sind arbeitslos. Ziel unserer Werkstatt ist es, die Roma gezielt fachlich zu fördern, um ihnen eine Integration in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die Werkstatt soll mittelfristig selbsttragend sein, indem kundenorientierte Produkte hergestellt und professionelle Dienstleistungen angeboten werden.

Sabinov NEWS



Markus Korner
Präsident Verein Pro Roma

Liebe Freunde des Vereins Pro Roma

Wahrlich ist es eine grosse Freude, dass so ein imposantes Gebäude an schönster Lage in Sabinov nach sechsjähriger Bauzeit am 21. August 2011 in voller Pracht seiner Bestimmung übergeben werden konnte!

Viele Bewohner der Kleinstadt liessen es sich nicht nehmen, bei diesem aussergewöhnlichen Anlass dabei zu sein. Auch viele geladene Gäste aus dem In- und Ausland reisten dazu an. Sabinovs

Bürgermeister sowie Vertreter von christlichen Organisationen brachten in kurzen Ansprachen ihre Freude und Glückwünsche zum Ausdruck. Nach einem feierlichen Lobpreisgesang zu Ehren des Höchsten, der den Bau dieses Hauses überhaupt erst ermöglichte, zeigte Pastor Marian Kaleja in seinem Rückblick mit Bildern den Werdegang des Bauwerks. Mit einem schmackhaften Büffet, zubereitet von geschickten Roma-Frauen, nahm des Fest seinen krönenden Abschluss.

Ihr, liebe Gönner und Gönnerinnen, habt wesentlich dazu beigetragen, dass dieses christliche Zentrum gebaut werden konnte – ein herzliches Dankeschön gebührt Euch allen!

Nun ist eine wichtige Etappe geschafft. Weitere Projekte im hinteren Teil des Grundstückes (siehe Projekt-Vision) sind ebenfalls sehr wichtig: ein Jugend-Schulungsraum, ein Spielplatz, eine Suppenküche und eine Wäscherei oder Werkstatt. Packen wir's an! Ganz herzlichen Dank für Eure treue Hilfe!

Markus Korner

Einweihung der ersten Roma-Kirche in der Slowakei



Missionar
Werner Spalinger



Der Bürgermeister von
Sabinov, Peter Molčan



Präsident des Vereins Pro
Roma Markus Korner



Dipl. Architekt ETH
Ivo Bumann



Vorstand der Roma Kirche,
v.l.n.rechts, Rinaldo Olah (Pastor), Marian
Keleja, (Pastor) Tibor Godla (Ältester),
Marek Olah (Jugendleiter)



Ehefrau von Marian Kaleja,
Elisabeth Kaleja-Roggenmoser



Delegation aus der Schweiz